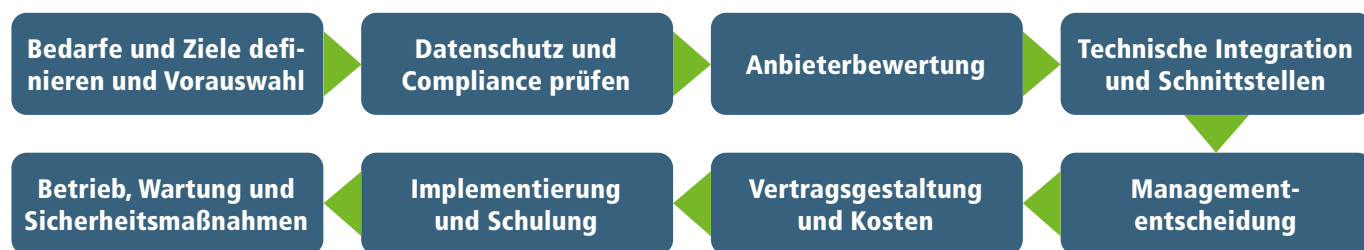


Von ERP-Systemen, über Mieterportale bis hin zu Microsoft Office 365 setzen sich cloudbasierte Systeme immer mehr durch und lösen in-house-Lösungen ab. Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick und Hinweise zur Nutzung von cloudbasierten Anwendungen geben.

Was ist Cloud-Computing?

Cloud-Computing kann als „Rechenleistung aus der Wolke“ verstanden werden. Die Wolke ist dabei ein bildlicher Ausdruck für Rechenzentren, die mit dem Internet verbunden sind. Der Begriff der Wolke macht zudem deutlich, dass das Innere unbekannt und von außen nicht einsehbar ist. Beim Cloud-Computing greifen Sie somit nicht mehr auf die Rechenleistung oder den Speicherplatz Ihres eigenen PCs, Smartphones oder Tablets zurück, sondern nutzen die Rechenleistung eines Cloud-Anbieters. Da die Cloud mit dem Internet verbunden ist, sind Ihre Daten mit unterschiedlichen Endgeräten stets abrufbar. Neben dem Speichern von Daten bieten viele Cloud-Anbieter auch online die Nutzung von Anwendungen an, beispielsweise zum Bearbeiten von Dokumenten. *Quelle: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)*

Implementierung von Cloud-Anwendungen



Vor- und Nachteile von Cloud-Anwendungen



Datenschutz und Compliance

- DSGVO-Konformität: Sicherstellen, dass der Anbieter Datenschutzvorgaben erfüllt und die Daten innerhalb der EU speichert.
- Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV): Abschluss eines AVV zur rechtlichen Absicherung.
- Datensicherheitsstandards: Prüfung von Zertifizierungen wie ISO 27001 oder SOC 2.
- Datenverarbeitung & Datensicherheit: Welche Daten werden verarbeitet? Welche Auswirkungen hätte ein Datenverlust?
- Prüfung der AGB: Enthalten sie Klauseln zur Weitergabe von Daten an Dritte?
- Haftungsfragen: Wer haftet im Falle eines Datenverlusts oder einer Anbieterinsolvenz?
- Datenverschlüsselung: Nutzung von Verschlüsselungstechniken zur sicheren Speicherung und Übertragung von Daten.

Mögliche Bewertungskriterien für Anbieterwahl

- I. Integrationsfähigkeit in die bestehende IT-Landschaft (z. B. API)
- II. Exit-Strategie: Hinweise zur Datenportabilität und zur Möglichkeit einer Rückmigration
- III. Reputation und Erfahrung
- IV. DSGVO-Konformität
- V. Security Level Agreement (SecLA): Sicherstellung, dass Sicherheitsstandards vertraglich festgelegt sind (z. B. Zertifizierungen, Back-ups, Cybersecurity, Redundanz, Notstromversorgung, Exitstrategie bei Vertragsende)
- VI. Service Level Agreement (SLA): Prüfung von Verfügbarkeiten, Support- und Reaktionszeiten
- VII. Kostenstruktur: Transparenz der Kosten (Nutzeranzahl, Funktionen, versteckte Kosten)
- VIII. Finanzierungsmodell: Wie verdient der Anbieter Geld? Besteht das Risiko, dass er mit den Daten wirtschaftet?

Zehn Tipps für die Nutzung von Cloud-Anwendungen

- 1** Sorgen Sie für einen ausreichenden Basisschutz Ihres Zugangsgeräts.
- 2** Sichern Sie den Zugang zu Cloud-Diensten mit einem sicheren Passwort und wenn möglich mit einem zweiten Faktor ab.
- 3** Auch mobile Geräte, die Apps nutzen, um Zugriff auf Cloud-Dienste zu erhalten, sollten ausreichend gegen Missbrauch abgesichert werden.
- 4** Prüfen Sie die Datenschutzbestimmungen des jeweiligen Cloud-Anbieters genau, damit Sie wissen, wie Ihre Daten verarbeitet werden.
- 5** Informieren Sie sich über Haftungsfragen im Falle eines Verlusts Ihrer Daten durch den Anbieter.
- 6** Überprüfen Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters, ob eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte zu kommerziellen Zwecken erfolgen könnte.
- 7** Informieren Sie sich über die Sicherheitszusagen des Cloud-Anbieters zur Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit Ihrer Daten, etwa im Falle eines Ausfalls der Rechenzentren.
- 8** Achten Sie bei der Auswahl Ihres Cloud-Anbieters unbedingt darauf, dass die Übertragung Ihrer Daten über eine sichere Verbindung wie https erfolgt.
- 9** Wenn Sie persönliche Daten in der Cloud speichern möchten, sollten Sie diese Daten selbstständig verschlüsseln, bevor Sie sie in die Cloud laden.
- 10** Bevor Sie Ihre Daten einem Cloud-Anbieter anvertrauen, sollten Sie prüfen, wie aufwendig es ist, die Daten wieder aus der Cloud zu entfernen.

